Leistungsmangel V6 TDI 239 PS

Beitrag von „mark1“ vom 2. Februar 2017 um 16:14

Ob da etwas "fehlt", ist mal noch die Frage. Deine Abweichung ist ca. 5% der Leistungsangabe lt. Fahrzeugschein, in der Größenordnung schlägt schon die Streuung beim Motorenbau zu. Die nächste wichtige Frage ist, welche Leistung wo gemessen/verglichen wird:

- Kurbelwellen-PS (wahrscheinlich die Angabe im FZG.-Schein)
- am Hinterrad (dazwischen liegen >10% Differenz)

Weiterhin hängen Leistungsmessungen auf Prüfständen sehr von den Umgebungsbedingungen ab:

- Ansaug-Lufttemperatur (je 10 Grad Unterschied bis 5 Prozent Leistungsverlust), je kälter desto besser=viel Sauerstoff
- Motortemperatur, je kälter desto besser
- geographische Höhe (je 600 Meter Höhendifferenz ca. 10 Prozent Leistungsverlust)
- Gegenmoment des Prüfstandes, Trägheitsmoment der Rolle (wieviel kg), mehr ist besser
- in welchem Gang wird gemessen (typisch 4. - 6. Gang), damit der Motor genügend Zeit hat das Drehmoment aufzubauen

Meinem VCDS liegt eine Leistungsmessungs-Software bei, die aus den Beschleunigungswerten die effektive Leistung zurückrechnet...

siehe hier: <http://shop.dieselschrauber.de/kpower-mobile-...ftware-p-53.php>

Ich habe schon mehrere Motorräder mittels Kennfeldoptimierung tunen/messen lassen, da hatte keines im Originalzustand die Leistung aus dem Schein (waren 10-20% darunter)=> Ich würde mir da nicht viel Sorgen machen, wenn es sonst keine spürbaren Probleme gibt...

Gruss

Mark